

- Beschluss**
 Wahl
 Kenntnisnahme

Vorlagen Nr. 40/020/2008

öffentlich

Fachbereich: Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung Bearbeiter/in: Claudia Hering	Datum: 19.03.2008 Az.: 40-2
--	--------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Ausschuss für Kultur und Tourismus	14.04.2008	Kenntnisnahme

Ausblick Biennale 2009 - Zum Stand der Diskussion über die Fortführung und die Organisationsstrukturen

- Finanzielle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Personelle Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen
 Organisatorische Auswirkung ja nein noch nicht zu übersehen

Die Ausführungen der Verwaltung werden zur Kenntnis genommen.

Fachbereich: Amt für Schulen, Kultur und Behindertenförderung	Datum: 13.03.2008
Bearbeiter/in: Claudia Hering	Az.: 40-2

Ausblick Biennale 2009 - Zum Stand der Diskussion über die Fortführung und die Organisationsstrukturen

Anlass der Vorlage:

Die Stadt Langenfeld hat nach Abschluss der Biennale 2007 eine Diskussion über die Fortführung und Organisationsstruktur der Biennale angeregt. Die Diskussion wird inzwischen auf verschiedenen politischen Ebenen sowie der beteiligten Arbeitskreise fortgeführt und liefert Impulse für die (Neu)Organisation der Biennale in 2009. Der Ausschuss für Kultur und Tourismus erhält nachfolgend Informationen über den aktuellen Stand der Diskussion.

Sachverhaltsdarstellung:

In seiner Sitzung am 12.11.2007 konnte sich der Ausschuss für Kultur und Tourismus anhand einer Powerpoint-Präsentation und eines Abschlussberichtes ein Bild über die Veranstaltungen und den Verlauf der neanderland-Biennale 2007 machen (Vorlage 40/054/2007).

Zur Wahl der Sparte

Das Fazit des Abschlussberichtes lautete, dass ein kreisweites Kulturfestival in Zukunft mehr Planungszeit erfordert und von einer Intendanz begleitet werden sollte. Da sich die Auswahl einer Intendantin / eines Intendanten an der künstlerischen Sparte des Kulturfestivals orientieren muss, gibt es für 2009 eine Festlegung auf die Sparte „Theater“, denn in den Jahren 2003, 2005 und 2007 standen die Sparten Literatur, Bildende Kunst und Musik im Mittelpunkt.

Mit der Wahl der Sparte Theater lassen sich die Veranstaltungen thematisch fokussieren und zugleich kann – spartenspezifisch – eine entsprechende regionale Kulturszene in das Projekt eingebunden werden. Die Theaterszene der ka Städte ist vielfältig und variiert in ihren kulturellen Schwerpunkten und ihrem Angebot an geeigneten Spielstätten. In den Städten gastieren nicht nur auswärtige Ensembles, es gibt auch Theater(gruppen) sowie Theater-Amateur-Festivals, wie z.B. das SATT (Schul- und Amateur Theater Treffen) in Velbert, das Erkrather Laienfestival auf Posemarré und das Jugendtheater-Festival „TheaTrend“ als Städtekooperation zwischen Hilden, Langenfeld und Ratingen.

Zur Intendanz

In allen Gremien herrschte Konsens, dass für die Biennale 2009 erneut eine Intendantin oder ein Intendant engagiert werden soll. Die Intendantin / der Intendant benötigt aber mehr Zeit als in 2007, um für die neanderland-Biennale Veranstaltungsideen zu entwickeln und diese mit den Städten abzustimmen. Deshalb soll das Auswahlverfahren für die Intendanz zügig eingeleitet werden.

Die Federführung für das Verfahren übernimmt der Projektträger (Kreis Mettmann), die städtischen Kulturämter werden in das Auswahlverfahren eingebunden.

Zur Organisationsstruktur

Parallel zum Auswahlverfahren des Intendanten wird der Evaluationsprozess der Biennale 2007 in verschiedenen Gremien schrittweise fortgeführt.

Der Kleine Arbeitskreis neanderland setzte sich ausführlich mit den Erfahrungen aus 2007 und den Vorjahren auseinander und entwickelte Vorschläge für die Zukunft der Biennale. Der

Kreis der Kulturdezernentinnen und Kulturdezernenten erörterte am 17.08.2007 dieses erste Fazit und forderte die städtischen Kulturamtsleiter/Innen auf, die Diskussion „neanderland-Biennale“ fortzuführen, um neue Wege bei der Vorbereitung, der Ausrichtung und Organisation der Biennale in die Wege zu leiten.

Am 28.02.2008 nahm die Runde der Kulturamtsleiter/Innen auf Einladung des Kreises die Diskussion auf und wird sie am 03. April 2008 fortsetzen. Erste Vorschläge für ein neues Organisationsmodell liegen bereits vor.

- In Zukunft soll es nur einen Arbeitskreis (=Biennale Planungsgruppe) geben, der die für die Biennale relevanten Entscheidungen trifft, sofern sie nicht die Belange des Kreises (als Projektträger) berühren.
- In die Biennale Planungsgruppe soll aus jeder Stadt eine kompetente Vertreterin bzw. ein kompetenter Vertreter entsendet werden, der für die jeweilige Stadt entscheiden kann und für die Weitergabe von Informationen innerhalb ihrer/seiner Stadt zuständig ist.
- Bei Bedarf können weitere Personen (z.B. aus den Städten) an der Biennale Planungsgruppe beteiligt werden sowie themenspezifische Arbeitskreise gebildet werden.
- Die wesentlichen Entscheidungen müssen in der Planungsgruppe abgestimmt werden. Jede Stadt hat in der Planungsgruppe eine Stimme.

Der Ausschuss für Kultur und Tourismus wird über weitere Ergebnisse der Gremien informiert.

Finanzielle Auswirkung (in Euro)

Produktbereich	15	Wirtschaft und Tourismus
Produktgruppe	04	Tourismus
Produkt	01	Tourismusförderung

Ergebnisplan (EP)	2008	2009		
Ertrag	-	100.000		
Aufwand	-	120.000		

Finanzplan (FP)	2008	2009		
Einzahlung	50.000	50.000		
Auszahlung	60.000	60.000		

<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP zur Verfügung, davon im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en <input checked="" type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP zur Verfügung, davon im Haushaltsplan durch genehmigte üpl./apl. Mittel durch Übertragung aus Vorjahr/en Haushaltsmittel wurden in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt <input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im EP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> Haushaltsmittel stehen im Planjahr im FP nicht zur Verfügung Deckungsvorschlag <input type="checkbox"/> ja bei Produkt <input type="checkbox"/> teilweise bei Produkt <input type="checkbox"/> nein
---	--

Gesamtinvestitionssumme	-
Nutzungsdauer in Jahren	-

Anmerkung: Im Haushaltsjahr 2008 ist für Ein- und Auszahlungen nur die Finanzrechnung betroffen. Erträge / Aufwendungen in 2008 für die Biennale 2009 werden über die passive oder aktive Rechnungsabgrenzung ergebniswirksam dem Haushaltsjahr 2009 zugerechnet. (§ 42 GemHVO).

Personelle Auswirkung

Für die koordinierende Planung, Organisation und Durchführung der Biennale ist in der Kulturabteilung Personal vorgesehen.

Organisatorische Auswirkung

Die organisatorischen Auswirkungen der Biennale orientieren sich an den Erfahrungen der bisherigen Biennale Jahre 2003, 2005, 2007.